

Goldener Text:

Jesaja 33 : 20 „Schaue auf Zion, die Stadt unsrer Feiern! Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sichere Wohnung, ein Zelt, das nicht mehr abgebrochen wird. Seine Pflöcke sollen nie mehr herausgezogen und keines seiner Seile zerrissen werden.“

Wechselseitiges Lesen:

Jesaja 35 : 1-7, 10

- 1 Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.
- 2 Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon. Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unsres Gottes.
- 3 Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie!
- 4 Sagt den verzagten Herzen: »Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.«
- 5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden.
- 6 Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürrn Lande.
- 7 Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnquellen sein.
- 10 Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.

Die Bibel

1. Markus 1 : 1, 14 (Jesus), 15

- 1 Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.
- 14 Jesus [kam] nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes
- 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

2. Lukas 17 : 11-21

- 11 Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte, dass er durch das Gebiet zwischen Samarien und Galiläa zog.
- 12 Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer; die standen von ferne
- 13 und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!

Thema: **Wirklichkeit**

- 14 Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.
- 15 Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme
- 16 und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter.
- 17 Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun?
- 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde?
- 19 Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.
- 20 Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen;
- 21 man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch.

3. Matthäus 12 : 22-28

- 22 Da wurde ein Besessener zu Jesus gebracht, der war blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Stumme redete und sah.
- 23 Und alles Volk entsetzte sich und sprach: Ist dieser etwa Davids Sohn?
- 24 Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen.
- 25 Jesus kannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, wird nicht bestehen.
- 26 Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so muss er mit sich selbst uneins sein; wie kann dann sein Reich bestehen?
- 27 Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.
- 28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.

4. Matthäus 13 : 1-3 (bis :), 31 (Das), 32, 45, 46

- 1 An demselben Tage ging Jesus aus dem Hause und setzte sich an das Meer.
- 2 Und es versammelte sich eine große Menge bei ihm, sodass er in ein Boot stieg und sich setzte, und alles Volk stand am Ufer.
- 3 Und er redete vieles zu ihnen in Gleichnissen und sprach:
- 31 Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte;
- 32 das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.
- 45 Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte,

46 und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

5. Offenbarung 1 : 1

1 Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes,

6. Offenbarung 21 : 1-4, 10, 11, 23-27

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

10 Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott,

11 die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Leuchten war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall;

23 Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

24 Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen.

25 Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein.

26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen.

27 Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Gräuel tut und Lüge, sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.

7. Offenbarung 22 : 21

21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Wissenschaft und Gesundheit

1. **335 : 27-31**

Die Wirklichkeit ist geistig, harmonisch, unveränderlich, unsterblich, göttlich, ewig. Nichts Ungeistiges kann wirklich, harmonisch oder ewig sein. Sünde, Krankheit und Sterblichkeit sind die mutmaßlichen Gegensätze des GEISTES und sie müssen Widersprüche der Wirklichkeit sein.

2. **590 : 1-3**

HIMMELREICH. Die Herrschaft der Harmonie in der göttlichen Wissenschaft; das Reich des unfehlbaren, ewigen und allmächtigen GEMÜTS; die Atmosphäre des GEISTES, in der SEELE allerhaben ist.

3. **560 : 9-14**

Der Himmel steht für Harmonie, und die göttliche Wissenschaft erklärt das PRINZIP der himmlischen Harmonie. Das große Wunder, für den menschlichen Sinn, ist die göttliche LIEBE, und die überragende Notwendigkeit des Daseins ist es, die wahre Idee von dem zu gewinnen, was das Himmelreich im Menschen ausmacht.

4. **592 : 18-20**

DAS NEUE JERUSALEM. Göttliche Wissenschaft; die geistigen Tatsachen und die Harmonie des Universums; das Himmelreich oder die Herrschaft der Harmonie.

5. **572 : 20-23**

In der Offenbarung (21:1) lesen wir:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

6. **573 : 19 (Johannes')-16**

Johannes' körperlicher Begriff von Himmel und Erde [war] vergangen und an die Stelle dieses falschen Begriffs [war] der geistige Begriff getreten, der subjektive Zustand, durch den er den neuen Himmel und die neue Erde sehen konnte, die die geistige Idee und das Bewusstsein der Wirklichkeit einschließen. Das ist die biblische Vollmacht für die Schlussfolgerung, dass für die Menschen eine solche Erkenntnis des Seins in diesem gegenwärtigen Daseinszustand möglich ist und war — dass wir uns hier und jetzt dessen bewusst werden können, dass Tod, Leid und Schmerz aufhören. Das ist tatsächlich ein Vorgeschmack auf die absolute Christliche Wissenschaft. Fasst Mut, liebe Leidenden, denn diese Wirklichkeit des Seins wird mit Sicherheit irgendwann und auf irgendeine Weise erscheinen. Es wird keinen Schmerz mehr geben und alle Tränen werden abgewischt. Wenn ihr das lest, denkt an Jesu Worte: „Das Reich Gottes ist inwendig in euch.“ Dieses geistige Bewusstsein ist deshalb eine gegenwärtige Möglichkeit.

Der Offenbarer nimmt noch einen anderen Anblick in sich auf, der geeignet ist, den müden Pilger zu trösten, dessen „ganzer Weg bergauf führt“.

In der Offenbarung 21:9 schreibt er:

Und es kam einer von den sieben Engeln zu mir, die die sieben Schalen voll der letzten sieben Plagen hatten, und redete mit mir: „Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.“

Dieses Wirken der WAHRHEIT, diese Botschaft von der göttlichen LIEBE, entrückte Johannes im Geist. Sie erhob ihn, bis ihm die geistigen Tatsachen des Seins und „das neue Jerusalem“ bewusst wurden, das „von Gott aus dem Himmel [herabkommt]“ — das geistige Ausströmen von Glückseligkeit und Herrlichkeit, das er als die Stadt beschreibt, die „viereckig angelegt“ ist.

7. 575 : 7-7 (nächste Seite)

Diese heilige Stadt, die in der Apokalypse (21:16) beschrieben wird als eine, die „viereckig angelegt“ ist und „von Gott aus dem Himmel [herabkommt]“, stellt das Licht und die Herrlichkeit der göttlichen Wissenschaft dar. Der Baumeister und Schöpfer dieses neuen Jerusalems ist GOTT, wie wir im Hebräerbrief lesen; und es ist „die Stadt, die einen festen Grund hat“. Die Beschreibung ist bildlich. Geistiges Lehren muss immer durch Symbole geschehen. Hat Jesus nicht die Wahrheiten, die er lehrte, durch das Senfkorn und den verlorenen Sohn veranschaulicht? In ihrem allegorischen Sinn hat die Beschreibung der Stadt als viereckig eine tiefe Bedeutung. Die vier Seiten unserer Stadt sind das Wort GOTTES, der Christus, das Christentum und die göttliche Wissenschaft; und „ihre Tore werden nicht verschlossen bei Tag; denn Nacht wird es dort nicht geben“. Diese Stadt ist völlig geistig, wie es ihre vier Seiten zeigen.

Der Psalmist sagt: „Schön ragt der Berg Zion — die ganze Welt freut sich — im äußersten Norden empor, die Stadt des großen Königs.“ Sie ist in der Tat eine Stadt des GEISTES, lieblich, königlich und geradlinig. Gegen Norden öffnen sich ihre Tore dem Polarstern, dem Wort, dem polaren Magneten der Offenbarung; gegen Osten dem Stern, den die Weisen aus dem Morgenland sahen und dem sie bis zur Krippe Jesu folgten; gegen Süden den warmen Tropen mit dem Kreuz des Südens am Himmel — dem Kreuz von Golgatha, das die menschliche Gesellschaft zu einer feierlichen Einheit verbindet; gegen Westen der großartigen Vergegenwärtigung des Goldenen Gestades der LIEBE und dem Friedevollen Meer der Harmonie.

Diese himmlische Stadt, die von der Sonne der Gerechtigkeit erleuchtet wird — dieses neue Jerusalem, dieses unendliche All, das uns verborgen vorkommt im Nebel der Ferne —, erreichte die Vision des Johannes, während er noch bei den Sterblichen wohnte.

8. 576 : 18-25

Welchen weiteren Hinweis auf die Unkörperlichkeit des wirklichen Menschen brauchen wir als diesen, dass Johannes den Himmel und die Erde sah und „keinen Tempel [Körper] darin“? Dieses Reich GOTTES ist „inwendig in euch“ — es ist hier in Reichweite für das Bewusstsein des Menschen, und die geistige Idee offenbart es. In der göttlichen Wissenschaft besitzt der Mensch bewusst diese Erkenntnis der Harmonie im Verhältnis zu seinem Verständnis von GOTT.

9. 577 : 12-26

Diese geistige, heilige Wohnung hat weder Grenze noch Begrenzung, aber ihre vier Kardinalpunkte sind: erstens, das Wort des LEBENS, der WAHRHEIT und der LIEBE; zweitens, der Christus, die geistige Idee GOTTES; drittens, das Christentum, das aus dem göttlichen PRINZIP der Christus-Idee in der christlichen Geschichte hervorgeht; viertens, die Christliche Wissenschaft, die heute und für immer dieses große Beispiel und den großen Beispielgeber erklärt. Diese Stadt unseres GOTTES braucht weder Sonne noch Mond, denn LIEBE ist ihr Licht und das göttliche GEMÜT interpretiert sich selbst. Alle, die erlöst sind, müssen in diesem Licht wandeln. Mächtige Herrscher und Dynastien werden ihre Ehren in der himmlischen Stadt niederlegen. Ihre Tore öffnen sich dem Licht und der Herrlichkeit von innen und von außen, denn alles ist gut, und nichts „Unreines oder wer ... Lüge ausübt“ kann in diese Stadt hineinkommen.

10. 339 : 20 (Wie)-25

Wie die Mythologie des heidnischen Rom einer geistigeren Vorstellung von der Gottheit gewichen ist, so werden unsere materiellen Theorien geistigen Ideen weichen, bis das Endliche dem Unendlichen, bis Krankheit der Gesundheit und Sünde der Heiligkeit Raum gibt und GOTTES Reich „auf Erden wie im Himmel“ kommt.

11. 16 : 30-31

Dein Reich komme.

Dein Reich ist gekommen; Du bist immer-gegenwärtig.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER

INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.